

Unternehmen strategisch führen: Rööslis und die F.E.E.[®]-Methode

Die Firma Rööslis Deckenbau in Rothenburg ist ein Paradebeispiel dafür, wie man erfolgreich Veränderungen bewältigt. Sie hat die hier beschriebene F.E.E.[®]-Methode erfolgreich umgesetzt. Und setzt sie nun ein im höchsten Haus-Projekt der Schweiz.

VON BRUNO HOFER*

Managementsysteme sind in aller Munde. Mehr und mehr Firmen greifen darauf zurück und organisieren ihre Abläufe strukturiert. Es gibt viele Wege. «Tue Gutes und sprich darüber!» Diese Weisheit ist auch anwendbar auf Firmen und Betriebe. Denn wer niemandem intern sagt, wie viel «Gutes» er tut, der riskiert Doppelspurigkeiten. «Solche kamen bei uns leider häufig vor», berichtet Thomas Rööslis über jene Zeit, als er zusammen mit seinem Bruder René begann, den Betrieb des Vaters zu übernehmen. Zwar ging man voller Elan zu Werke, aber häufig stellte einer fest, dass der andere an derselben Arbeit war. Da wurde uns klar: «Wir brauchen eine bessere Organisation unseres Betriebes.»

Etwas Professionelles gesucht. Eine solche kann man zwar selber gestalten. Gesunder Menschenverstand vermag vieles. Die Gebrüder Rööslis hatten jedoch ein höheres Ziel: «Wir suchten etwas Professionelles.» So wurde denn auch bereits im Jahre 2005 ein eigentliches Managementsystem evaluiert. «Wir entschieden uns für die F.E.E.[®]-Methode. Sie schien uns einfach und einleuchtend.» Seither hat sie sich bewährt. Bedingung ist allerdings: Die Führung muss Vorbild sein und die Methode leben. Doch dies geschieht. Die Firma Rööslis hat letztes Jahr ihr 40-jähriges Bestehen feiern dürfen. Vater Meinrad Rööslis hatte seinerzeit den Betrieb mit nur einem einzigen Mitarbeiter gegründet. Der erste Auftrag war die Errichtung einer Akustikdecke im Restaurant Unterlachenhof im Trib-

FRAGEN SIE SICH SELBST

1. Könnte Ihre Firma erfolgreicher sein?
2. Denken Sie darüber nach, neue Wege zu finden, um den Erfolg Ihrer Firma zu steigern?
3. Verfügt Ihre Organisation über Expertenwissen, das Sie im Hinblick auf mögliche Personalwechsel absichern wollen?
4. Werden bei Ihrer Firma Prozesse dokumentiert, gemessen und stets verbessert?
5. Wollen Sie mit einem ganz einfachen Organisations- und Führungssystem dafür sorgen, dass Ihre Abläufe wie auf Kugellagern rollen und das Management sich auf die strategische Führung konzentrieren kann?

... dann empfiehlt sich die Einführung eines Managementsystems.

schenuartier in der Stadt Luzern. Es war ein Erfolg.

Seither ist die Unternehmung kontinuierlich gewachsen. Mittlerweile führen die Söhne René und Thomas seit rund zehn Jahren die Familienfirma. Zusammen mit 44 Angestellten. «Hinzu kommen im Sommer jeweils noch 20 weitere Mitarbeiter als temporäre Kräfte», rechnet Thomas Rööslis vor. Das braucht Organisation!

Ein Hauch von Hightech. Wer im Gewerbegebiet von Rothenburg dem Betrieb der Rööslis AG näher kommt, entdeckt inmitten von anderen Betrieben ein Einfamilienhaus mit dazugehörigem Lagerraum. Drin wehen Modernität und ein Hauch von Hightech. Das Licht geht automatisch an, die Glastür

schwebt auf Knopfdruck nach links, die Wände sind mit hübschen Dekorationen versehen; hier führt das Auge Regie. Eine freundliche Begrüssung macht den netten Empfang vollkommen. Der Chef, Thomas Rööslis, empfängt im schwarzen Hemd mit Firmenemblem. Alles hat den Touch von Schneid und Eleganz.

Der Schwerpunkt bei der Firma Rööslis liege im Bereich der Raumakustik, berichtet der Chef. Recht vielfältig seien die Materialien, die zur Anwendung gelangen: Metall, Holz, Mineralfasern und Textil. Variantenreich zudem die Anwendungsgebiete: Kühl- und Lüftungsdecken, Lichtsysteme für unterschiedliche Bedürfnisse. «Wir kaufen Materialien ein, konfektionieren diese und montieren alles. So erfüllen wir die Kundenwünsche massgeschneidert und exakt», sagt Rööslis. Referenzen sind beispielsweise das Sportgebäude Allmend in Luzern, Lodge und Spa Melchsee Frutt, das Airside Center beim Flughafen Zürich und ganz neu nun auch die Basler Pharmafirma Roche. Rööslis ist mit dabei beim Bau des höchsten Hauses der Schweiz in Basel, dem Roche Tower. Der treppenartige Turm mit 41 Stockwerken soll in der zweiten Jahreshälfte 2015 fertig sein. Mit 175 Metern das höchste Hochhaus der Schweiz.

Methode mit Natur als Vorbild. Dank der F.E.E.[®]-Methode läuft der Prozess systematisch und geordnet. «Bei jedem Auftrag gibt es zwei Systemordner, orange und grün. Einer für den Mitarbeiter draussen, der andere für den Projektleiter. Die Ordnerstruktur ist schlank. Sie umfasst lediglich zehn Punk-

